

Inhalt dieses Bandes.

1. Fürstlich Jofauid Verbot der übermäßigen Zinsen von und gegen die Episcopi de. Langue Montagne nach Mantua 1529. f. 1.
2. Fürstlich Augusti Devaluation Patent am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten nach dem Abbildung der Münzen d. 9. Apr. 1568. f. 2-3.
3. Fürstlich Verbot am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten, nach dem Abbildung der Münzen d. 8. Apr. 1578. f. 4-7.
4. Fürstlich Friedrich 1. Devaluations Patent nach dem Verbot am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten, nach dem Abbildung der Münzen d. 2. Mart. 1589. f. 8-11.
5. Die Administrat. Graf Friedrich Caspian Verbot der Münz Rotten von Emden, nach dem Hofe d. 15. November 1592. f. 12.
6. Fürstlich Verbot, nach Devaluation Patent am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten, nach dem Abbildung der Münzen d. 16. Mart. 1593. f. 13-16.
7. Fürstlich Jofauid Grund 1. Verbot falscher Münzen für die Kaiserliche Münz Rotten d. 3. Aug. 1612. f. 17.
8. Fürstlich Verbot am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten d. 22. Dec. 1620. f. 18-20.
9. Fürstlich Verbot am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten d. 30. Aug. 1621. f. 21-23.
10. Fürstlich Mandat daß die Kaiserlichen Münz Rotten escentriertlich nach der Münz Rotten d. 1. Aug. 1622. f. 24-25.
11. Fürstlich Verbot der allzu geringen Münz Rotten d. 1. Jan. 1622. f. 26.
12. Fürstlich Devaluations Patent am Hofe der Kaiserlichen Münz Rotten d. 26. Mart. 1622. f. 27-29.
13. Fürstlich Verbot zur Publication falscher Patente d. 30. Mart. 1622. f. 30.

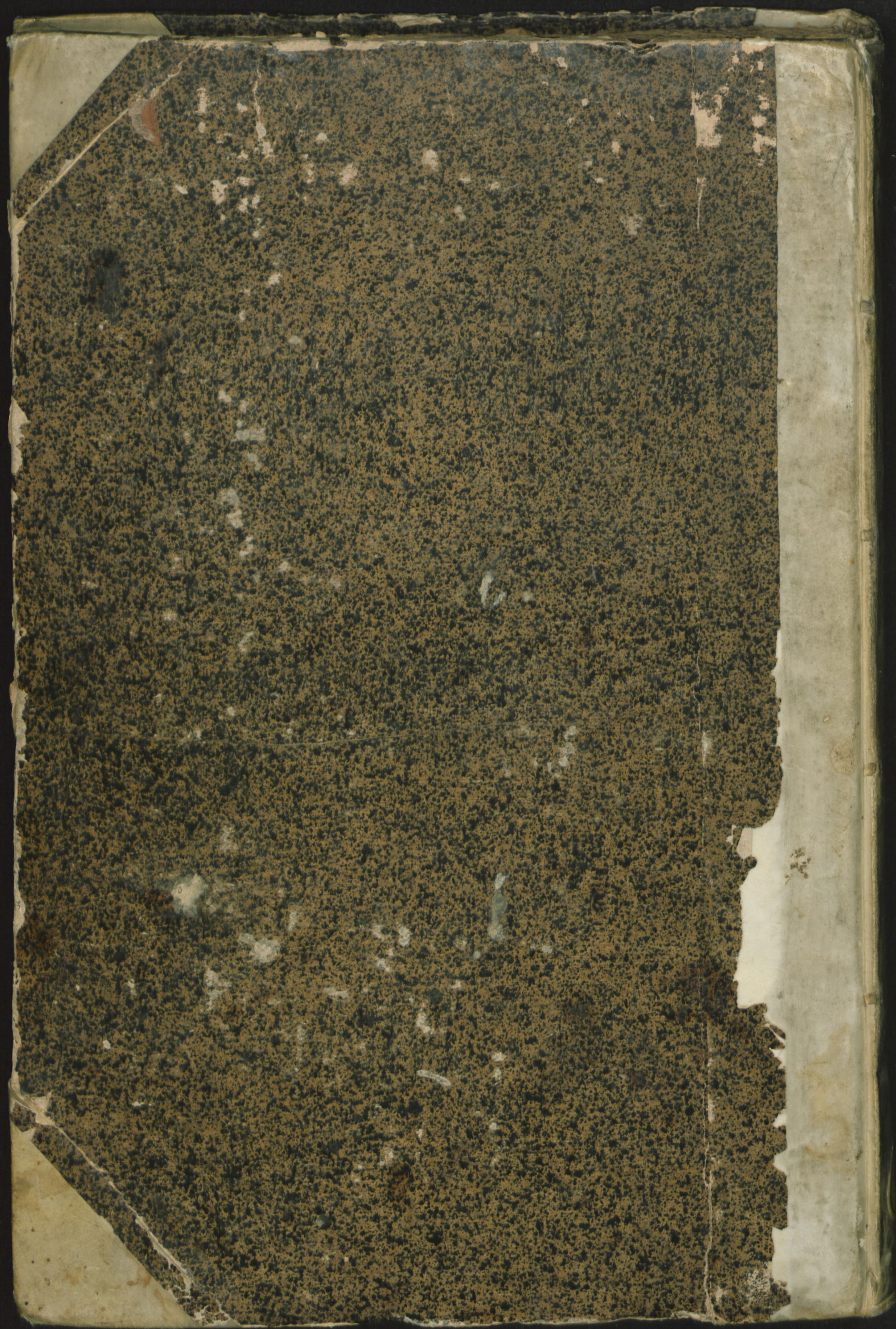
Von Gottes Gnaden/
 Johans Georg Hertzog zu Sachsen/
 Vällch/Gleve vnd Bergk/xc. des Heiligen Römi-
 schen Reichs Erzmarschal/Churfürst.



Sieber Secreter / Welcher massen der
 Nochgeborne Fürst/ Herr Christian der ander/ des Heiligen Rö-
 mischen Reichs Erzmarschalch vnd Churfürst/xc. vnser freund-
 licher lieber Bruder vnd Gefatter/ Christlicher gedechtnus / am
 ersten Aprilis des 1610. Jahres/ein offen Ausschreiben/verwar-
 nung/gebod vnd verbot die Münze anlangende/ gethan/ vnd vber-
 schicket/ dessen hast du dich zur notdurfft zuerinnern / wirst auch
 dasselbe sonder zweifel an gewöhnlichen orten vnd stellen öffentlich
 haben anschlagen lassen/ vnd darob mit ernst halten. Demnach
 wir aber befinden/das deme zuwider nicht allein frembde vnd auß-
 ländische / sondern auch falsche Münz in vnser Chur Fürsten-
 thumb vnd Lande eingeschoben / Vnd insonderheit Dreyer die
 auff vnser gepräg / auff form vnd maß wie zu ende abgedruckt/
 mit der Jahrzal 1611. vnd des Münzmeisters Hansens Wieners
 Namen vnd Zeichen/ welcher doch albereit Sieben Jahr zuvorn
 verstorben / oder auch gar ohne des Münzmeisters Zeichen ge-
 münget werden wollen. Welches zu schmelerung vnserer Re-
 putation vnd Münzwerck gereicht / So haben wir eine noth-
 durfft zu sein erachtet/ dich hiervon/ vnd das dieselben in vnserer
 Münze nicht geschlagen / auch solches alles ohne vnser vorbe-
 wußt von Außländischen fürgenommen worden/ anzeige zuthun.

Vnd begeren darauff/ du wollest deine Vnterthanen vnd
 Menniglichen/das sie sich vor dergleichen Münzsorten einzune-
 men oder außzugeben wol fürschen/ vnd gedachtem Mandat zu-
 wieder / bey vermeidung anderer verschaffung hierinnen nichts
 thun oder vornehmen sollen/verwahrnen vnd anhalten. Das-
 ran geschicht vnser zuvorlefftige meinung/ Datum Dresden den
 3. Augusti, Anno 1612.





**Von Gottes Gnaden/
 Johans Georg Herzog zu Sachssen/
 Gältlich/Cleve vnd Bergk/xc. des Heiligen Römi-
 schen Reichs Erzmarschal/Churfürst.**



Sieber Secreter / Welcher massen der
 Nochgeborne Fürst/ Herr Christian der ander/ des Heiligen Rö-
 mischen Reichs Erzmarschalch vnd Churfürst/xc. vnser freund-
 licher lieber Bruder vnd Gefatter/ Christlicher gedechtnus / am
 ersten Aprilis des 1610. Jahres/ein offen Ausschreiben/verwar-
 nung/gebod vnd
 schicket/ dessen
 dasselbe sonder
 haben anschlage
 wir aber besinde
 ländische / sond
 schumb vnd Lar
 auff vnser gepr
 mie der Jahrza
 Namen vnd Ze
 verstorben / ode
 münget werden
 putation vnd
 durfft zu sein e
 Wänge nicht e
 wust von Aufsl
 Vnd beg
 Wenniglichen/
 men oder außzu
 wieder / bey ver
 thuen oder vor
 ran geschicht v
 3. Augusti, An



vnd vber
 wirst auch
 en öffentlich
 Demnach
 de vnd auß
 ar Fürsten
 Dreyer die
 abgedruckt/
 en Dieners
 Jahr zu vorn
 Zeichen ge
 vnserer Re-
 eine noth
 in vnserer
 vnser vorbe
 ige zuthun.
 thanen vnd
 en einzune
 Mandat zu
 men nichts
 lten. Da
 reßden den

